

	<h2>Volksschule Garsten</h2>	<p><b>St. Berthold-Allee 1 4451 Garsten</b></p>
	<p>Schulkennzahl 415081</p>	<p>(07252)52516 s415081@schule-ooe.at www.vs-garsten.at</p>

# Schulentwicklungsplan 2.0

Qualitätsentwicklungsperiode 2025/26 bis 2027/28

vereinbart zwischen der Volksschule Garsten und Frau SQM Ursula Jekal, BEd, MA

## QUALITÄTSRÜCKBLICK

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
<p>Ziel 1: Kinder, Eltern und Lehrer*innen beurteilen den Umgang und die Kommunikation untereinander bei den Entwicklungsgesprächen im Frühjahr 2022 als gewaltfrei und respektvoll.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> vollständig erreicht  <input type="checkbox"/> teilweise erreicht  <input type="checkbox"/> nicht erreicht</p> <p>Begründung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Befragten beobachteten einen merklichen Rückgang des Schweregrades von Konflikten zwischen den Schüler*innen durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen.</li> <li>• Es gab sehr positive Rückmeldungen von Eltern und Kindern in Bezug auf das Ella-Projekt bei den Entwicklungsgesprächen.</li> <li>• Elterngespräche wurden positiv und ohne Verlierer geführt.</li> <li>• Der Anteil der Lehrerinnen und Lehrer, die Elterngespräche nun als erfolgreicher beurteilen, stieg.</li> <li>• erfolgreiche Teilnahme am Unterricht möglich ist.</li> <li>• Lehrer*innen, die eine Klasse neu übernehmen können nahtlos weiterarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Checklisten: Aufnahme im Q-Handbuch</li> <li>• Weiterführung des Konzepts: Neue Autorität</li> <li>• Weiterführung: Ella-Projekt</li> <li>• Junglehrerinnen bilden sich zum Thema „Gute Elterngespräche führen“ weiter.</li> </ul>

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
<p>Ziel 2: Eltern und Kinder, die bis Ende des Schuljahres 2023/24 Übergänge in der Volksschule Garsten durchlaufen, fühlen sich nach eigenen Angaben wohl und sicher in diesem Prozess.</p>	<p><input type="checkbox"/> vollständig erreicht  <input checked="" type="checkbox"/> teilweise erreicht  <input type="checkbox"/> nicht erreicht</p> <p>Begründung:  Das Ziel, dass sich alle Kinder und Eltern beim Übergang wohl und sicher fühlen, wurde nur teilweise erreicht, da einzelne Kinder und Familien aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse zusätzliche Unterstützung benötigten.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendhilfe, Schulassistenz und Schulsozialarbeit trug jedoch dazu bei, diesen Prozess bestmöglich zu begleiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Poldi-App“ zeigt, dass der Großteil der Schulanfänger*innen die Schulfähigkeitskriterien erfüllte.</li> <li>• Die Klassenlehrerinnen stellten am Schulfang fest, dass sowohl im sozial-emotionalen Bereich als auch im Arbeitsverhalten eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht möglich ist.</li> <li>• Lehrer*innen, die eine Klasse neu übernehmen können nahtlos weiterarbeiten.</li> <li>• Die Kinder freuen sich auf die weiterführende Schule.</li> <li>• Eine Elternbefragung ergab eine positive Rückmeldung zur Gestaltung und Organisation der Schuleingangsphase an der VS Garsten (Schnuppertage, Schutzengelprojekt, Elternabende,..). Die Eltern fühlen sich gut informiert und die Kinder wohl und sicher beim Übertritt in die Volksschule.</li> </ul>	<p>Folgende Ziele werden in unserer Volksschule weiterverfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Kindergarten in die Grundschule</li> </ul> <p>Ziele: Behutsamer Start ins schulische Lernen, Aufbau von sozialen Kontakten, Kennenlernen von Regeln und Abläufen.</p> <p>Maßnahmen: Schnuppertage, Kooperation zwischen Kindergarten und Volksschule, Elterngespräche, Schuleinschreibung wird immer wieder evaluiert und verbessert (Poldi-App).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von unserer Volksschule in die weiterführende Schule</li> </ul> <p>Ziele: Unterstützung bei der Wahl der passenden Schulform (z. B. Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule), Förderung der Selbstständigkeit.</p> <p>Maßnahmen: Informationsabende für Eltern, Beratungsgespräche, Kennenlertage an der neuen Schule, Austausch zwischen Lehrkräften.</p>

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
	<p>Der Übergang von der 2. in die 3. Klasse verlief überwiegend erfolgreich, konnte jedoch nicht in allen Fällen reibungslos gestaltet werden. Der Lehrerwechsel sowie veränderte Lernanforderungen machten eine längere Anpassungsphase für einzelne Schülerinnen und Schüler erforderlich.</p>		<p>Emotionale Unterstützung: Neue Umgebungen können Ängste auslösen; ein positives Willkommen ist entscheidend.</p> <p>Soziale Integration: Kinder brauchen Hilfe, um neue Freundschaften und ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der zweiten in die dritte Schulstufe (schulintern)</li> </ul> <p>Ziele: Ziel ist es, die fachlichen, sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder der 2. Klasse so zu stärken, dass ein reibungsloser Übergang in die 3. Klasse trotz Lehrerwechsel gewährleistet ist und sich die Kinder sicher, wohl und lernbereit fühlen.</p> <p>Da wir dieses Thema als sehr wichtig erachten, haben wir folgenden <b>Maßnahmenkatalog</b> für einen gelungenen Übergang von der zweiten zur dritten Schulstufe erarbeitet:</p> <p><b>1. Übergangmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Übergabegespräche zwischen der abgebenden und der übernehmenden Lehrkraft</li> </ul>

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Dokumentation der Lern- und Entwicklungsstände der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Abstimmung zentraler Unterrichts- und Organisationsstrukturen</li> </ul> <p><b>2. Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühzeitige Information über den anstehenden Klassen- und Lehrerwechsel</li> <li>• Pädagogische Begleitung zur Auseinandersetzung mit Veränderungen</li> <li>• Gezielte Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein</li> <li>• Vermittlung grundlegender Lern- und Arbeitsstrategien</li> </ul> <p><b>3. Soziale und emotionale Stabilisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktlösungsstrategien</li> <li>• Schaffung von Gesprächsanlässen zur Artikulation von Sorgen und Erwartungen</li> </ul>

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung verlässlicher Rituale und Strukturen</li> </ul> <p><b>4. Fachliche Sicherung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festigung der Basiskompetenzen in den Kernfächern</li> <li>• Diagnostik und gezielte Förderung bei individuellen Lernbedarfen</li> <li>• Differenzierte Aufgabenstellungen zur individuellen Lernentwicklung</li> </ul> <p><b>5. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparente Information der Eltern über Übergang, Anforderungen und Ziele</li> </ul> <p><b>6. Begleitung in der Anfangsphase der 3. Klasse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung einer behutsamen Eingewöhnungsphase</li> <li>• Zeit für Beziehungsaufbau zwischen Lehrkraft und Klasse</li> <li>• Beobachtung und individuelle Unterstützung in den ersten Schulwochen</li> </ul>

Welche Ziele gab es im letzten Schulentwicklungsplan?	Inwieweit wurde das Ziel erreicht?	Woran ist erkennbar, inwieweit das Ziel erreicht wurde?	Wie gehen wir an der Schule weiter vor?
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellung von Kontinuität bei Regeln und Arbeitsweisen</li> </ul>
<p>Ziel 3: Wir wollen unsere öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 professionalisieren und sichtbarer machen.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> vollständig erreicht  <input type="checkbox"/> teilweise erreicht  <input type="checkbox"/> nicht erreicht</p> <p>Begründung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gab viele positive Rückmeldungen von Eltern, außerschulischen Personen und Kindern zum neu konzipierten Schulfest.</li> <li>• Das Hirtenspiel fand mit großem Erfolg statt.</li> <li>• Eine neue Homepage wurde gestaltet.</li> <li>• Elterninformation zu Aktivitäten wurde verstärkt (per Schoolfox).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Schulfest wird weiterhin jedes Jahr evaluiert (Lehrerinnenbefragung). Die Ergebnisse werden in die Planung für das darauffolgende Schuljahr eingearbeitet.</li> <li>• Weiterführung des Hirtenspiels beim Garstner Adventmarkt.</li> <li>• Betreuung der Homepage durch eine Lehrkraft.</li> </ul>

## ZIELE DER QUALITÄTSENTWICKLUNGSPERIODE 2025/26 – 2027/28 (QMS 2.0)

Überblick über die Ziele für die Qualitätsentwicklungsperiode **2025/26 - 2027/28**

Begabungsförderung	Bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 etablieren wir eine schulweite Lernkultur, in der alle Lehrkräfte regelmäßig personalisierte Fördermaßnahmen einsetzen, sodass mindestens 80 % der Schülerinnen und Schüler laut jährlicher Befragung bestätigen, dass ihre individuellen Stärken, Potenziale, Interessen und Talente im Unterricht gezielt erkannt und gefördert werden.
Digitalisierung	Die VS Garsten implementiert bis Ende des Schuljahres 2027/28 eine nachhaltige digitale Lernkultur durch den regelmäßigen, kompetenzorientierten Einsatz digitaler Lernplattformen (Lernmax, AntonApp, Antolin) in allen Klassen sowie durch die Entwicklung eines standortbezogenen Digitalisierungskonzepts nach <i>digi.komp4</i> . Das Kollegium nutzt dabei eine gemeinsame digitale Ressourcenplattform (Padlet) und wird durch das Team Digitalisierung begleitet und fortgebildet.
Umweltzeichen	Unsere Schule hat bis Ende des Schuljahres 2024/25 das Österreichische Umweltzeichen für Schulen erworben, indem wir in diesem Schuljahr mindestens 90 % der erforderlichen Kriterien aus den Bereichen Abfallvermeidung, Energieeinsparung, umweltfreundliche Beschaffung und Bewusstseinsbildung umgesetzt haben, und möchte die externe Zertifizierung und die Folgeprüfung im Schuljahr 2028/29 erfolgreich abschließen.

# 1. Ziel 1: Begabungsförderung

## 1.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Die Volksschule Garsten hat sich bewusst für dieses Entwicklungsziel entschieden, weil es zentrale pädagogische Leitlinien unserer Schule aufgreift und langfristig die Lern- und Unterrichtsqualität stärkt:

### 1. **Individuelle Potenziale im Mittelpunkt**

Jedes Kind bringt unterschiedliche Begabungen, Lernvoraussetzungen und Interessen mit. Eine systematische, personalisierte Förderung stellt sicher, dass diese Vielfalt als Stärke wahrgenommen und gezielt unterstützt wird. So können alle Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Talente entfalten und Lernerfolge erleben.

### 2. **Stärkung der Eigenmotivation und Lernfreude**

Wenn Kinder spüren, dass ihre Stärken erkannt und wertgeschätzt werden, steigt ihre Lernmotivation und Selbstwirksamkeit. Dies fördert eine positive Grundhaltung zum Lernen und unterstützt die Entwicklung lebenslanger Lernkompetenzen.

### 3. **Verankerung im Leitbild der VS Garsten**

Unser Schulprofil betont ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander und eine ganzheitliche Förderung. Das Ziel einer schulweiten Lernkultur mit regelmäßigen, personalisierten Fördermaßnahmen ist somit eine konsequente Weiterentwicklung unseres bestehenden pädagogischen Anspruchs.

### 4. **Professionalisierung des Kollegiums**

Die Umsetzung erfordert gemeinsame Fortbildungen, kollegiale Hospitationen und einen systematischen Erfahrungsaustausch. Dadurch profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrkräfte, indem sie ihre diagnostischen und didaktischen Kompetenzen erweitern.

### 5. **Transparente Rückmeldung und Qualitätssicherung**

Die jährliche Befragung der Schülerinnen und Schüler liefert ein klares, messbares Feedback. Sie macht Fortschritte sichtbar und ermöglicht eine kontinuierliche Anpassung der Fördermaßnahmen.

### 6. **Anbindung an bildungspolitische Vorgaben**

Das Vorhaben unterstützt zentrale Ziele des österreichischen Lehrplans und der Bildungsstandards – insbesondere die Förderung individueller Begabungen und die Stärkung von Chancengerechtigkeit.

Durch die Aufnahme dieses Ziels in den Entwicklungsplan bekräftigt die VS Garsten ihren Anspruch, **eine Schule für alle Kinder** zu sein, in der persönliche Stärken erkannt, Interessen ernst genommen und Talente nachhaltig gefördert werden.

## 1.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

Bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 etablieren wir eine schulweite Lernkultur, in der alle Lehrkräfte regelmäßig personalisierte Fördermaßnahmen einsetzen, sodass mindestens 80 % der Schülerinnen und Schüler laut jährlicher Befragung bestätigen, dass ihre individuellen Stärken, Potenziale, Interessen und Talente im Unterricht gezielt erkannt und gefördert werden

## 1.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

**Mindestens 80 %** der Schülerinnen und Schüler bestätigen in der jährlichen Schulbefragung, dass ihre individuellen Stärken, Potenziale, Interessen und Talente im Unterricht gezielt erkannt und gefördert werden.

## 1.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	Unterricht gestalten und Lernen initiieren
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal</p> <p>... reflektieren eigene Haltungen, Einstellungen und Zuschreibungen gegenüber den Lernenden mit dem Ziel, deren Potenziale besser erkennen und aktivieren zu können.</p> <p>... schaffen kognitive Aktivierung, setzen Herausforderungen im Unterricht und unterstützen die Lernenden dabei, anspruchsvolle Ziele zu erreichen.</p>

Qualitätsdimension/en:	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	Individualisierung und Kompetenzorientierung
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... geben den Lernenden individuelle, lernförderliche Rückmeldungen.</li> <li>... ermöglichen den Lernenden, ihren Kompetenzzuwachs bewusst wahrzunehmen.</li> <li>... planen und gestalten ihren Unterricht basierend auf den in den Lehrplänen festgeschriebenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.</li> </ul> <p>Die Schulleitung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... erarbeitet in Kooperation mit den Lehrenden sowie dem weiteren pädagogischen Personal Konzepte zur Gestaltung eines Unterrichts, der individuelle Lernprozesse ermöglicht.</li> <li>... stellt sicher, dass Lehrende sowie das weitere pädagogische Personal Maßnahmen für individuelle Lernprozesse aufeinander abstimmen und dass diese Maßnahmen alle Lernenden erfassen.</li> </ul>

Qualitätsdimension/en:	Ergebnisse und Wirkungen
Qualitätsbereich/e:	Erworbene Kompetenzen
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Lernende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... verfügen über die in den Lehrplänen vorgegebenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.</li> <li>... verfügen über die in den Lehrplänen ausgewiesenen personalen und sozialen Kompetenzen.</li> <li>... verfügen über die grundlegenden fach- und (bildungs-) sprachlichen Kompetenzen</li> <li>... erreichen in externen Leistungsmessungen die vorgegebenen Standards.</li> <li>... sind in der Lage, Informationen selbstständig zu beschaffen, auszuwählen, zu bewerten und zu nutzen.</li> </ul>

## 1.5 Maßnahmen (Ziel 1): WIE werden wir das Ziel erreichen?

### Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?

#### **Differenzierung im Unterricht**

Differenzierung im Regelunterricht stellt die Grundlage der Begabungsförderung dar. Offene Lernformen wie Wochenplanarbeit, Stationenlernen oder Projektarbeit ermöglichen es, verschiedene Leistungsniveaus zu berücksichtigen. Weiters wird schulstufenübergreifend in Projekten zusammengearbeitet.

#### **Förderkurse**

Zusätzliche Förderkurse vertiefen spezifische Begabungsbereiche wie Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachen, Musik und Kunst und Digitalisierung. Digitale Grundbildung 3. und 4. Klassen, Weihnachtsaufführung, Englisch, Schulchor in Kooperation mit der Landesmusikschule Garsten

#### **Teilnahme an Projekten und Wettbewerben**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, an Projekten und Wettbewerben wie Mathematik-Olympiade Känguru der Mathematik (Grundstufe 2), Lesewettbewerben oder Kunstwettbewerben teilzunehmen. Weiters wird die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben wie Laufbewerbe, Fußballturniere (z.B. Schlossparklauf mit Vorbereitung, Volksschulcup) angeboten.

#### **Ateliertage**

Der Ateliertag ist eine gezielte Maßnahme, die den Kindern die Möglichkeit gibt, eigenständig und kreativ an Projekten oder Themen zu arbeiten, die sie besonders interessieren. Hier stehen verschiedene "Ateliers" oder Stationen zur Verfügung, die unterschiedliche Themenbereiche abdecken, wie z. B. Naturwissenschaften, Kunst, Musik oder Technik. Die Schülerinnen und Schüler können an einem festen Tag in der Woche zwischen den Angeboten wählen und arbeiten schulstufenübergreifend und eigenverantwortlich an ihren Projekten.

#### **Drehtürmodell**

Das Drehtürmodell bietet begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den Regelunterricht für eine bestimmte Zeit zu verlassen, um sich intensiver mit einem speziellen Thema auseinanderzusetzen, das über den regulären Unterrichtsstoff hinausgeht. Diese Kinder "drehen die Tür auf" und wechseln in ein spezielles Förderangebot oder ein selbstgewähltes Projekt. An der VS Garsten ist dies insbesondere der Englisch Schwerpunkt. Weiters wird die „Digitale Drehtür“ im Schuljahr 2025/26 eingeführt.

<b>Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?</b>
<b>Individuell differenzierte Lernlandschaften</b> Kinder sollen ihre besonderen Begabungen entdecken, vertiefen und präsentieren können. Ein Thema aus ihrer Lebenswelt (wird gemeinsam oder von der Lehrkraft ausgewählt) wird fächerübergreifend in <b>Deutsch, Englisch, musisch-kreativen Fächern</b> und <b>Mathematik</b> bearbeitet.
<b>Zwei-Phasen-Unterricht</b> Zwei-Phasen-Unterricht ist ein schnell im Unterricht realisierbarer Ansatz und kann auch kurzfristig geplant werden. Er kommt begabten Lernenden insofern zugute, als er Möglichkeiten zur eigenständigen Aneignung bzw. Vertiefung eines Themas ermöglicht.
<b>Lesegütesiegel</b> Stärkung der Lesekompetenz aller Schülerinnen und Schüler durch ein systematisches, schulweit abgestimmtes Lesekonzept und die erfolgreiche Einreichung <i>Lesegütesiegel: Lesen. Deine Superkraft.</i> für Volksschulen
<b>Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Kleingruppen</b> Individuelle und bedarfsgerechte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Stärkung ihrer fachlichen, sozialen und emotionalen Kompetenzen sowie zur erfolgreichen Teilhabe am Unterricht.
<b>Erfolgreicher Wiederantrag des Gütesiegels „Gesunde Schule“ (Martina Huemer)</b> Die VS Garsten arbeitet weiter an ihren Gesundheitszielen und setzt diese um.

## 1.6 Projekte (Ziel 1): Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
Ateliertage (Gesundes Frühstück, Lesewerkstatt, Sporttag)	Planung: Team Begabungsförderung Gesundes Frühstück: Beate Hochstrasser	bis Ende des Schuljahres 2027	Ateliertage und klassenübergreifende Projekte werden geplant und durchgeführt

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
<p>Durch die Ateliertage sollen Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten entdecken, vertiefen und neue Lernwege kennenlernen.</p> <p>Frequenz: 3–4 Mal pro Schuljahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauer: je ein ganzer Schultag</li> <li>• Inhalt: Wahl aus verschiedenen Ateliers (z. B. Forscheratelier, Kreativwerkstatt, Medienlabor, Schreibwerkstatt, Nachhaltigkeitsatelier)</li> <li>• Durchführung: Lehrkräfte bieten eigene Schwerpunkte an; Kinder wählen nach Interesse</li> </ul>	<p>Lesewerkstatt: Christina Stöckler und Sonja Holzer, Heidi Lainerberger</p> <p>Sporttag: Sophie Geier und Karin Watzko, Heidi Lainerberger</p> <p>Durchführung: alle Lehrerinnen</p>		<p>Etablierung der Ateliertage als jährlicher Bestandteil des Schulprofils</p>
<p>Förderkurse: Zur Förderung besonderer Begabungen und Interessen werden an der Schule gezielt Förderkurse angeboten: Digitalisierung, Musik und Kunst</p> <p>Digi3</p> <p>Digitale Grundbildung</p> <p>Schauspiel: Hirtenspiel</p> <p>Musik: Flötenunterricht, Chor</p>	<p>Julia Grünzweil</p> <p>Lisa Unterberger</p> <p>Lehrerinnen der Landesmusikschule Garsten</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2027</p>	<p>Laufend</p>
<p>Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen: Känguru der Mathematik, Leseolympiade, Schlossparklauf, Bezirksschitag, Volksschulcup, Eislaufitag)</p>	<p>Team Begabungsförderung: Christina Stöckler (Känguru)</p> <p>Karin Watzko (Laufen)</p> <p>Sophie Geier (Schi)</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2026</p>	<p>Die Anmeldung zu den Wettbewerben wird von den Lehrerinnen zeitgerecht übernommen oder die Eltern informiert.</p>

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
<p>Einführung der „Digitalen Drehtür“ Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Klassen 2–4 (je nach Schulstufe), besonders interessierte oder begabte Kinder. Optional: gemischte Gruppen aus mehreren Jahrgängen („Leistungsniveaus vernetzen“).</p>	<p>Christina Stöckler Durchführung: alle Lehrerinnen</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2027</p>	<p>Onboarding Kurs besuchen, registrieren, Einführung</p>
<p>Individuell differenzierte Lernlandschaften zu verschiedenen Themen wie z. B. Kinderrechte, Lesen an verschiedenen Orten, Einbeziehung der Pfarrbücherei, Lesepatzen;</p>	<p>Ursula Heindler, Christina Stöckler, Sophie Geier</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2026</p>	<p>Eine Besprechung hat stattgefunden, Themen und Termine wurden vereinbart.</p>
<p>Miteinbeziehung von externen Experten in den Schulalltag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationen mit Fachleuten (Künstler: innen, Autor:innen, Wissenschaftler:innen, Handwerker:innen, Ingenieur:innen)</li> <li>• Formate: Vorträge, Mitmachstationen, Exkursionen oder Co-Teaching im Atelier</li> </ul> <p>Beispiele aus dem Schuljahr 2025/26:</p> <p>Sport: Tanz-Workshop</p> <p>Lesungen, Schreibwerkstatt</p> <p>„Gesundes, regionales Frühstück“ mit lokalen Bäuer:innen, Schule am Bauernhof</p> <p>Geschichte: Stadtführung Steyr, Gemeinderoas, Kirchenführung</p>	<p>Teilnehmende Klassenlehrer:innen</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2028</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stattgefunden und in Planung</li> <li>• Verstetigung externer Kooperationen</li> <li>• Entwicklung eines schulübergreifenden Netzwerkes</li> </ul>

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?												
Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit und Logistik“ an der FH OÖ Steyr Junior Maker Pioneers Museum Arbeitswelt Workshop HTL Steyr															
Mögliche Projektbereiche für die kommenden Schuljahre 2025-28 <table border="1" data-bbox="107 703 808 1220"> <thead> <tr> <th>Bereich</th> <th>Beispiele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>MINT</td> <td>Coding, Mathematik-Olympiade, Physik-Experimente</td> </tr> <tr> <td>Kreativ &amp; Kunst</td> <td>Malerei, Theater, Musikproduktion, Fotografie</td> </tr> <tr> <td>Sprache &amp; Kommunikation</td> <td>Schreibwerkstatt, Philosophieren mit Kindern</td> </tr> <tr> <td>Gesellschaft &amp; Umwelt</td> <td>Nachhaltigkeit, Soziales Engagement</td> </tr> <tr> <td>Sport &amp; Bewegung</td> <td>Tanz, Parkour, Klettern, Mannschaftsspiele</td> </tr> </tbody> </table>	Bereich	Beispiele	MINT	Coding, Mathematik-Olympiade, Physik-Experimente	Kreativ & Kunst	Malerei, Theater, Musikproduktion, Fotografie	Sprache & Kommunikation	Schreibwerkstatt, Philosophieren mit Kindern	Gesellschaft & Umwelt	Nachhaltigkeit, Soziales Engagement	Sport & Bewegung	Tanz, Parkour, Klettern, Mannschaftsspiele	Alle Klassenlehrer:innen	Ende 2028	Recherche von Angeboten für die künftigen Schuljahre;
Bereich	Beispiele														
MINT	Coding, Mathematik-Olympiade, Physik-Experimente														
Kreativ & Kunst	Malerei, Theater, Musikproduktion, Fotografie														
Sprache & Kommunikation	Schreibwerkstatt, Philosophieren mit Kindern														
Gesellschaft & Umwelt	Nachhaltigkeit, Soziales Engagement														
Sport & Bewegung	Tanz, Parkour, Klettern, Mannschaftsspiele														
Systematisch abgestimmtes Lesekonzept für unsere Volksschule und Einreichung: „Lesegütesiegel“	Sibylle Rezanka, alle Klassenlehrer:innen, sonstiges päd. Personal	Ende 2026	Lesegütesiegel eingereicht Lesekonzept laufend												

## 1.7 Interne Schulevaluation (Ziel 1): WIE erkennen wir, ob wir die richtigen Ziele ausgewählt haben, ob unsere Maßnahmen erfolgreich waren und ob wir dieses Ziel erreicht haben?

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Ateliertage, Workshops	Schülerinnen und Schüler Lehrerinnen	Verbesserung und Weiterentwicklung der Ateliertage  Ideen von Kindern und Interessen der Kinder für Ateliertage erfragen	Kinder: Iques Fragebogen  Lehrerinnen: Gruppeninterview	Ende des Schuljahres 2026
Förderkurse Digi3, Digitale Grundbildung, Flötenunterricht und Hirtenspiel	Schülerinnen und Schüler Eltern	Abschließende Befragung zur Zufriedenheit	Iques Fragebogen	Ende des Schuljahres 2026
Drehtürmodell	Lehrerinnen und die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler	Wie ist die Einführung gelungen?  Ist das Interesse geweckt?	Interview der teilnehmenden Kinder und Lehrerinnen	Ende des Schuljahres 2026  Christina Stöckler
Individuell differenzierte Lernlandschaften	Schülerinnen und Schüler Lehrerinnen	Verbesserung und Weiterentwicklung  Ideen der Kinder  Gibt es einen individuellen Lernfortschritt?	Iques Fragebogen	Ende des Schuljahres 2026  Sophie Geier

## 2. Ziel 2: Digitalisierung

### 2.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Die Entscheidung, bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 in allen Klassen verbindlich gemeinsame digitale Lernplattformen einzusetzen, beruht auf mehreren zusammenhängenden Erkenntnissen und Entwicklungen:

1. **Ergebnisse der internen Schulevaluation**

Befragungen von Lernenden und Lehrenden haben gezeigt, dass digitale Lernangebote bislang uneinheitlich genutzt werden. Viele Schüler\*innen wünschen sich klarere Strukturen, eine bessere Nachvollziehbarkeit ihrer Lernfortschritte und mehr Möglichkeiten zum selbstbestimmten Arbeiten.

2. **Pädagogische Reformvorhaben**

Landes- und bundesweite Initiativen zur Förderung digitaler Bildung sowie neue Themen wie der reflektierte Umgang mit Künstlicher Intelligenz machen es notwendig, digitale Lernplattformen als festen Bestandteil des Unterrichts zu etablieren.

3. **Konkrete Herausforderungen im Schulalltag**

Rückmeldungen aus Eltern- und Schülergesprächen zeigen, dass Lernfortschritte und Arbeitsstände bisher nicht immer transparent sind. Unterschiedliche Plattformen führen zu Verwirrung und erschweren eine kontinuierliche Begleitung des Lernprozesses.

4. **Pädagogische Leitvorstellungen der Schule**

Unser Leitbild betont selbstbestimmtes, individualisiertes Lernen und die Förderung von Schlüsselkompetenzen für eine digitale Lebens- und Arbeitswelt. Gemeinsame Lernplattformen unterstützen genau diese Ziele, indem sie Lernpfade dokumentieren und individuelle Förderung erleichtern.

5. **Ergebnisse der externen Schulevaluation**

Die externe Evaluation hat empfohlen, digitale Medien systematischer und verbindlicher einzusetzen, um Unterrichtsqualität und Transparenz für alle Beteiligten zu erhöhen.

#### **Zusammenfassung**

Aus den genannten Befunden ergibt sich ein klarer Handlungsbedarf: Einheitliche digitale Lernplattformen schaffen die Grundlage, damit mindestens 90 % unserer Schüler\*innen bis 2027/28 über grundlegende Medien- und Anwendungskompetenzen verfügen. Gleichzeitig ermöglichen sie einen Unterricht, der individualisiert, transparent und zukunftsorientiert ist – im Einklang mit unseren pädagogischen Leitvorstellungen.

## 2.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

### 2.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

<p>Die VS Garsten implementiert bis Ende des Schuljahres eine nachhaltige digitale Lernkultur durch den regelmäßigen, kompetenzorientierten Einsatz digitaler Lernplattformen (Lernmax, AntonApp, Antolin) in allen Klassen sowie durch die Entwicklung eines standortbezogenen Digitalisierungskonzepts nach <i>digi.komp4</i>. Das Kollegium nutzt dabei eine gemeinsame digitale Ressourcenplattform (Padlet) und wird durch das Team Digitalisierung begleitet und fortgebildet.</p>	<p>Bis zum Ende des Schuljahres 2027/28 zeigen Plattform-Nutzungsstatistiken, dass <b>100 % der Klassen</b> regelmäßig die gemeinsamen digitalen Lernplattformen einsetzen, und <b>mindestens 30 % der Schüler*innen</b> (3. und 4. Klassen) bestehen einen standardisierten Nachweis grundlegender Medien- und Anwendungskompetenzen (Digi3 und Digi4).</p>
--	--

### 2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p> <p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal ... ... bieten eine an Lernzielen und Lernenden ausgerichtete methodische Vielfalt bei der Gestaltung der Lern- und Lehrprozesse. ... nutzen die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lern- und Lehrmittel.</p>

Qualitätsdimension/en:	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	Leistung feststellen und beurteilen
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal ...</p> <p>... dokumentieren den Leistungsstand und Lernfortschritt der Lernenden kontinuierlich und ermöglichen dadurch eine systematische, individuelle Lernentwicklungsberatung in Kooperation mit den Lernenden. ... informieren die Lernenden und deren Erziehungsberechtigte sowie bei Berufsschulen auch die Lehrberechtigten regelmäßig über den Leistungsstand und den Lernfortschritt.</p>

## 2.5 Maßnahmen (Ziel 2): WIE werden wir das Ziel erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
Regelmäßige <b>Verwendung von digitalen Lernplattformen im Unterricht</b> : Lernmax und AntonApp werden in allen Klassen verwendet. Außerdem Antolin zur Steigerung der Lesemotivation.
<b>Digitalisierungskonzept</b> auf eEducation (KI-Assistent) erstellen und in Schulentwicklungsplan einbauen; bis zur nächsten Schulentwicklungskonferenz
Liste mit nützlichen Links für Websites und Apps für das Kollegium erstellen und zugänglich machen (Padlet)
Liste mit Wünschen aus Kollegium sammeln (regelmäßig bei Konferenzen) Schullizenz für den Worksheet Crafter;
Team Digitalisierung besucht regelmäßig <b>passende Fortbildungsmaßnahmen</b> und dient dann als Multiplikatorin im Kollegium. Team Digitalisierung bleibt up to date in Bezug auf alternative Lernplattformen, Angebote digitaler Klassenbücher, Kommunikationstools, brauchbare Links, technische Ausstattungsideen und gibt Interessantes (vorsortiert) an Schulleitung und Kollegium weiter (Padlet, Canva)
<b>Digitales Klassenbuch</b> „SchoolFox Klassenbuch“, Elternkommunikation und Abwesenheiten ausschließlich über SchoolFox
Die Schule verfolgt das Ziel, <b>digitale Kompetenzen gemäß digi.3 und digi.4 systematisch aufzubauen</b> . Digitale Medien werden altersgerecht, pädagogisch sinnvoll und reflektiert im Unterricht eingesetzt. Medienbildung, Datenschutz und verantwortungsvolles Handeln im digitalen Raum sind verbindliche Bestandteile des Schulalltags. digi.3 – Digitale Werkzeuge reflektiert nutzen <ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder nutzen digitale Geräte zielgerichtet, altersgerecht und sicher.</li><li>• Digitale Medien unterstützen Lernen, Kreativität und Zusammenarbeit.</li></ul> digi.4 – Digitale Verantwortung & Medienbildung <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau von Medienkompetenz, Datenschutzbewusstsein und sicherem Verhalten.</li><li>• Förderung kritischen Denkens im Umgang mit digitalen Inhalten.</li></ul>

**Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?**

**Expert School:** Weiterführung und Weiterentwicklung als zertifiziertes Qualitätssiegel zur Digitalisierung unserer Schule

**Digitale Drehtür** für Begabungsförderung und Begabtenförderung; Lehrerinnen probieren im SJ 2025/26 die Digitale Drehtür aus;

## 2.6 Projekte (Ziel 2): Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
Digi 3 mit Schwerpunkt auf Algorithm. Denken, Programmieren, Trickfilme,...	Lehrerin Digitale Grundbildung (Julia Grünzweil)	seit Schuljahr 24/25 bis Juli 2026	laufend
Digi 4 mit Schwerpunkt Datenschutz im Internet, sicherer Umgang im Internet, Cyber Mobbing, Cyber Grooming, Social Media, Fake News, Datenverarbeitung, Lernplattformen,...	Lehrerin Digitale Grundbildung (Julia Grünzweil)	seit Schuljahr 22/23 bis Juli 2026	laufend
Expert School – Gütesiegel erweitern	Julia Grünzweil	Februar 2026	laufend
Schulinternes Konzept für Digitale Grundbildung (Kompetenzen für GS 1, GS 2, Digi 3 und Digi 4)	Julia Grünzweil	zur nächsten Schulentwicklungskonferenz im Dezember 2025	
Digitalisierungskonzept der VS Garsten auf eEducation	Julia Grünzweil	zur nächsten Schulentwicklungskonferenz im Dezember 2025	Fertig

## 2.7 Interne Schulevaluation (Ziel 2): WIE erkennen wir, ob wir die richtigen Ziele ausgewählt haben, ob unsere Maßnahmen erfolgreich waren und ob wir dieses Ziel erreicht haben?

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Einsatz digitaler Lernplattformen (Lernmax, Anton) im Unterricht	Lehrende	Wie zufrieden sind die Lehrenden mit den Plattformen (Inhalt, Layout, Bedienung, Motivation der Lernenden)? Wie regelmäßig werden sie eingesetzt? Werden sie auch in Zukunft eingesetzt oder nicht?	Schriftliche Umfrage	bereits durchgeführt
Technische Ausstattung im Klassenzimmer	Lehrende	Wie zufrieden sind die Lehrenden mit der Dokumentenkamera, Tablets, Beamer, Internetzugang? Was wird wie regelmäßig wird sie genutzt?	Schriftliche Umfrage	bereits durchgeführt
Schulinternes digi. komp4 Konzept, Digitalisierungskonzept der VS Garsten (eEducation)	Lehrende	Wie zufrieden sind die Lehrenden mit dem Konzept (Inhalt, Aufbereitung, Durchführbarkeit, etwaiger Mehraufwand, Mehrwert für die Lernenden)?	Fragebogen / Feedback	Juli 2026

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Digitale Grundbildung in der 4. Klasse	Lernende	Was habe ich mir gemerkt? Was war besonders interessant? Was hat mir gefehlt?	Anonyme Feedbackmethode mit IQES	jährlich im Juni heuer: Juni 2026
Digitale Grundbildung in der 3. Klasse	Lernende	Was habe ich mir gemerkt? Was war besonders interessant? Was hat mir gefehlt?	Anonyme Feedbackmethode mit IQES	jährlich im Juni heuer: Juni 2026
Digitales Schulkonzept GS 1	alle Schülerinnen der 2. Klassen	Lernziele der GS 1 nach Digitalem Schulkonzept	Anonyme Feedbackmethode	Juni 2027
Digitales Schulkonzept GS 2	alle Schülerinnen der 4. Klassen	Lernziele der GS 2 nach Digitalem Schulkonzept	Anonyme Feedbackmethode	Juni 2027

## 3. Ziel 3: Umweltzeichen

### 3.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Die Entscheidung, den Erwerb des **Österreichischen Umweltzeichens für Schulen** bis Ende des Schuljahres als Entwicklungsziel der Volksschule Garsten festzuschreiben, basiert auf mehreren pädagogischen, ökologischen und gesellschaftlichen Überlegungen:

1. **Bildungsauftrag und Vorbildfunktion**

Unsere Schule versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Nachhaltigkeit aktiv gelebt wird. Durch die Umsetzung von mindestens 90 % der Kriterien in den Bereichen Abfallvermeidung, Energieeinsparung, umweltfreundliche Beschaffung und Bewusstseinsbildung übernehmen wir eine wichtige Vorbildrolle für Schüler:innen, Eltern und die Region.

2. **Förderung von Umweltbewusstsein und Handlungskompetenz**

Die Auseinandersetzung mit den Zertifizierungskriterien schafft konkrete Lernanlässe für alle Schulstufen und Fächer. Schüler:innen entwickeln ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge und erwerben Fähigkeiten, die sie befähigen, selbständig nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

3. **Verankerung im Schulalltag und langfristige Wirkung**

Die Maßnahmen – von Energiesparprojekten über Abfalltrennung bis hin zu nachhaltiger Beschaffung – führen zu einer dauerhaften Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Schule. Dadurch werden Ressourcen geschont und laufende Kosten, z. B. für Energie und Entsorgung, langfristig gesenkt.

4. **Qualitätssicherung durch externe Prüfung**

Die geplante externe Zertifizierung sowie die Folgeprüfung im darauffolgenden Schuljahr gewährleisten eine objektive Bewertung und sichern die nachhaltige Weiterentwicklung der gesetzten Maßnahmen.

5. **Übereinstimmung mit regionalen und nationalen Bildungszielen**

Das Vorhaben unterstützt die Bildungsziele des österreichischen Lehrplans sowie nationale und internationale Strategien wie die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), insbesondere Ziel 4 (hochwertige Bildung) und Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Durch die Aufnahme dieses Ziels in den Schulentwicklungsplan wird Nachhaltigkeit nicht nur als einmaliges Projekt, sondern als dauerhafte Leitlinie für Unterricht, Organisation und Schulkultur festgeschrieben.

### 3.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen?

Unsere Schule hat bis Ende des Schuljahres 2024/25 das Österreichische Umweltzeichen für Schulen erworben, indem wir in diesem Schuljahr mindestens 90 % der erforderlichen Kriterien aus den Bereichen Abfallvermeidung, Energieeinsparung, umweltfreundliche Beschaffung und Bewusstseinsbildung umsetzt haben, und möchte die externe Zertifizierung und die Folgeprüfung im Schuljahr 2028/29 erfolgreich abschließen.

### 3.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

Bis Ende des Schuljahres 2024/25 liegt die **offizielle Zertifizierung des Österreichischen Umweltzeichens** vor, inklusive Nachweis, dass **mindestens 90 %** der Kriterien in den Bereichen Abfallvermeidung, Energieeinsparung, umweltfreundliche Beschaffung und Bewusstseinsbildung erfüllt wurden.

### 3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen
Qualitätsbereich/e:	Schulpartnerschaft gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	<p>Die Schulleitung ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... informiert die Schulpartner/innen rechtzeitig und regelmäßig über wichtige Entwicklungen in der Schule und bindet sie in angemessener Form in Entscheidungsprozesse ein.</li> <li>... berücksichtigt Vorschläge und Interessen der Schulpartner/innen im Rahmen der Schulpartnerschaft.</li> </ul> <p>Lernende, Lehrende und Erziehungsberechtigte ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... nutzen ihre Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte im Rahmen der Schulpartnerschaft und bringen ihre Vorschläge und Interessen ein.</li> <li>... beteiligen sich am Schulleben und erleben sich als Teil der Schulgemeinschaft</li> </ul>

Qualitätsdimension/en:	Lernen und Lehren
Qualitätsbereich/e:	Ganztägige Schule gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	Lehrende und das weitere pädagogische Personal ... ... fördern das Gesundheitsbewusstsein und die Motivation zu körperlicher Bewegung aller Lernenden gleichermaßen.

### 3.5 Maßnahmen (Ziel 3): WIE werden wir das Ziel erreichen?

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
<p><b>Mitgestaltung durch Schüler*innen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Mitarbeit bei Speisen und Getränkeangeboten miteingebunden, in dem sie jeden Freitag die “Coole Jause” (Angebot der gesunden Jause) mitgestalten dürfen. Dabei kommen jeden Freitag 4 Eltern einer Klasse und bereiten gemeinsam mit den Kindern eine gesunde Jause vor (Joghurt mit aufgeschnittenem Obst, Brote mit Aufstrich/Butter/Honig, Gemüsesticks, Nüsse, Obst).</p> <p>Zu Schulbeginn wird das Projekt „Gesundes Frühstück“ durchgeführt: Die Kinder bereiten gemeinsam mit der Partnerklasse ein gesundes Frühstück zu. Zu Beginn der Projektwoche ist eine Bäuerin aus der Region eingeladen erzählt den Kindern, wie wichtig ein gesundes Frühstück ist.</p>
<p><b>Präsentation</b></p> <p>Umweltzeichen-Projekte oder Umweltzeichen Best-Practice Beispiele sind auf der Website der Bildungseinrichtung als Berichte oder Videos vorhanden (auch auf anderen Medien, die mit der Schulseite verknüpft sind).</p>
<p><b>Elterninformation</b></p> <p>Die Eltern wurden regelmäßig über den Weg zum Umweltzeichen informiert. Anhand von Themenmonaten hat sich die VS Garsten im Schuljahr 2023/24 intensiv mit Bereichen der Umweltbildung (Energie sparen, Mobilität, Lärm, Lüften und CO2, Müll einsparen/trennen/richtig entsorgen, nachhaltige Ernährung, Biodiversität) auseinandergesetzt. Die Eltern wurden über die Themenmonate informiert. Dafür haben wir unser Kommunikationstool SchoolFox genutzt. Die Eltern bekamen Informationen zum Thema, der Art der Umsetzung sowie Links für weiterführende Informationen für interessierte Eltern.</p> <p>Auf unserer Homepage findet man einerseits eine Beschreibung des Bienenschutzprojekts und andererseits bei der Übersicht unserer Schnittstellen Links und Kurzbeschreibungen zu Initiativen, wie Garsten for Future und den Community Nurses.</p>

### Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?

#### **Ökologische Ausrichtung von Schulveranstaltungen**

Beim Ausrichten von Schulveranstaltungen orientieren wir uns an der Checkliste und dem Kriterienkatalog für Green Events. Außerdem achten wir auch bei Exkursionen auf umweltfreundliche An- und Abfahrt (zu Fuß oder mit den Öffis) sowie entsprechende Themen.

#### **Bildungsqualität und Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Es wird die Integration einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in das Lehren bzw. Lernen erhoben (siehe: [www.umweltbildung.at/bne-kriterien](http://www.umweltbildung.at/bne-kriterien)) und ggf. dazu Maßnahmen abgeleitet. Die Kinder bekommen durch das Abarbeiten der "Themenmonate" auf unserem Weg zum Umweltzeichen im Unterricht einen umfassenden Einblick in verschiedenste Themen der Umweltbildung. Das Umweltzeichen, die BNE Kompetenzen sowie die SDGs waren als Tagesordnungspunkt bei mehreren Konferenzen dabei. Neben einer Vorstellung der Inhalte dieser Konzepte und Gütesiegel wird gemeinsam über deren aktive Umsetzung im Unterricht debattiert und ins Bewusstsein gerufen, dass sie Teil der alltäglichen Arbeit sind und sein sollen (Methodenvielfalt, reflektieren, Emotionen und Lebenswelt der Kinder miteinbeziehen, Kinder und ihre Wünsche miteinbeziehen, kooperieren und kommunizieren, kritisch hinterfragen und Visionen ableiten).

#### **Yoga**

Im Schuljahr 2021/22 wurde erstmals das Yoga-Projekt an der VS Garsten durchgeführt. Da es ausgesprochen gut angenommen wurde, wird es alle 4 Jahre wiederholt. Es nehmen alle Klassen teil. Der nächste Turnus findet also im Schuljahr 2025/26 statt (Finanzierung der Yogalehrerin durch Elternverein und Gemeinde - Gesunde Gemeinde). Einerseits können alle Kinder der VS Garsten während ihrer Volksschulzeit einmal an dem Projekt teilnehmen. Andererseits wird dadurch gewährleistet, dass die angeschafften Yoga Materialien tatsächlich verwendet und die erlernten Übungen auch im Regelunterricht durchgeführt werden. Darüber hinaus entdecken einige Kinder Yoga für sich und absolvieren auch in ihrer Freizeit Yogakurse.

#### **Verbesserung der Energienutzung**

Im Zuge der Themenmonate werden wir uns als Schule intensiv mit energie- und ressourcensparendem Verhalten beschäftigen. Daraus haben sich einige Verhaltensvorgaben ergeben (und entsprechende Hinweise wurden angebracht, Klassenämter eingeführt, etc.): Licht abdrehen (der Letzte dreht das Licht ab, auch im Lehrerzimmer) Geräte ausschalten Geschirrspüler nur einschalten, wenn er voll ist Im Winter nur stoßlüften Nichts vor die Heizkörper stellen WC - kleines Geschäft, kurz spülen Kapselkaffeemaschine im Lehrerzimmer und im Werkraum (Eltern bei Cooler Jause) durch Filtermaschine ersetzen.

#### **Vermittlung der Biodiversität**

Klassenprojekte: Jede Klasse nimmt zumindest 1x pro Jahr an einem Workshop von Schule am Bauernhof teil. Bsp.: Am Pesendorfer-Hof nehmen die Kinder an "Vom Kalb zur Milchkuh" teil (1. Klassen). Am Fuxengut an "Landeier und glückliche Hendlin" teil (2. Klassen/3. Klassen) Workshops im Nationalpark: Lebens-Räume-Wasser. (2./3. Klassen) Waldtag - Naturschauspiel (3./4. Klassen)

#### **Wurmbox**

Durchführung eines Workshops, Füttern, Kontrolle und Beobachtung der Wurmbox, Ernte des Wurmhumsus und Verwendung im schuleigenen Hochbeet.

### Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?

#### Druckerpapier

Umstellung auf Druckerpapier der Marke "Inacopia". Es wird durch folgende Umweltzeichen ausgezeichnet: "FSC" und "EU ecolabel".

#### Chemische Produkte und Reinigung

Es wird das Toilettenpapier der Marke "Tork - weiches Kleinrollen Toilettenpapier Advanced – 3-lagig, 11 07 92" verwendet. Es wird durch folgende Umweltzeichen ausgezeichnet: "FSC® C003255 Label zertifiziert" und "EU Ecolabel SE/004/001". Die Papierhandtücher sind von der Marke "Tork starke Papierwischtücher, 13 00 41" verwendet. Es wird durch folgende Umweltzeichen ausgezeichnet: "FSC® C003255 Label zertifiziert" und "EU Ecolabel SE/004/001"

#### Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion

Müllsammelaktion

Anschaffung und Nutzung von Mülltrennsystemen in jeder Klasse zur Förderung von Recycling und Umweltschutz.

#### Reduzierung der Lärmbelastung

Befragung der Klassen, Gesprächskreise Es durften die SchülerInnen einige Experimente und Übungen aus dem Lärmkoffer ausprobieren. Auf besonderes großes Interesse stieß der Schalldruckpegelmesser. Er war sehr einfach zu bedienen und gab in verschiedenen Situationen gute und direkte Rückmeldung über die entstehende Lärmbelastung (Turnsaal, Werkraum, Klassenraum, Pause, Unterricht, Stifte fallen runter, alle/viele blättern im Buch / rutschen mit dem Sessel / kramen in der Schultasche). Gemeinsam mit der Lautstärkenskala waren die erreichten Werte gut nachvollziehbar und sehr anschaulich. Besonders gut waren auch die Übungen aus dem Lärmkoffer, die die subjektive Wahrnehmung von Lärm thematisieren. Die SchülerInnen wurden hier wirklich sensibilisiert und es blieb ihnen im Gedächtnis. In unserer Schulordnung wird der Klassenraum in der Pause als Ruckzugsort und Ruheraum definiert (ruhige Spiele, essen, tratschen) - im Gegensatz zum Turnsaal bzw. Schulhof als Bewegungsraum, wo es auch naturgemäß dann lauter ist. Vor allem diese Vereinbarung schien den SchülerInnen nun sehr klar und nachvollziehbar. Sie wussten nun um die subjektive Wahrnehmung von Lärm und möglichen negativen Folgen dauerhafter Lärmbelastung. Für die Pause wurde in allen Klassen für einige Tage eine Lärmampel installiert. Die empfanden die SchülerInnen als lästig, weil sie sehr sensibel reagiert und dann laute, durchgängige Signale von sich gibt. Während des Unterrichts mochten auch die SchülerInnen die Lärmampel gerne. Vor allem konnten sich lärmempfindlichere SchülerInnen gut auf die Lärmampel berufen, wenn es ihnen zu laut war und es so auch rechtfertigen. Wir haben zwei Lärmampeln im Haus. Die sind regelmäßig in verschiedenen Klassen im Einsatz. LehrerInnen: Methode: Freiwilliges Feedback zu den Themen Lärmkoffer und CO2 Ampel im Rahmen einer Konferenz. Die LehrerInnen fanden es gut, dass die SchülerInnen sensibilisiert wurden, dass dauerhafter Lärm keinem gut tut. Auch die subjektive Wahrnehmung von Lautstärke als Lärm regte zu dem ein oder anderen Gespräch im Nachhinein noch an.

Mit welchen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden?
<p><b>Pedibus</b> Der Pedibus ist eine Gehgemeinschaft, mit der Kinder sicher zu Fuß zur Schule kommen. Die Begleitung der Gruppe erfolgt durch Erwachsene. Mit dem Pedibus erproben die Kinder gemeinsam den Schulweg, um diesen später alleine bewältigen zu können.</p>
<p><b>Hochbeet</b> Jedes Jahr darf eine andere Klasse das Hochbeet betreuen. Es wurden Erdbeeren, Kartoffeln, Bohnen, Karotten und Schnittlauch gepflanzt. Kinder pflanzen Bohnen und Karotten und ernten der Schnittlauchblüten für den Schnittlauchessig. Der fertige Schnittlauchessig war ein echter Hingucker. Im Herbst werden die Kartoffeln geerntet und die Schülerinnen entscheiden, was wozu wir sie weiterverarbeiten. Die Erdbeeren konnten von allen Kindern genascht werden, sobald sie reif waren.</p>
<p>Durch <b>projektorientierte und praxisnahe Unterrichtsformen</b> erwerben die Schüler:innen Kompetenzen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Eigenverantwortliches Handeln und die Umsetzung im Alltag stehen dabei im Mittelpunkt (z.B. Müllmusical der 4. Klassen, pflanzen einer Klima- und Nachhecke, pflanzen eines Kräutergartens, Blumenzwiebelsteckaktion).</p>

### 3.6 Projekte (Ziel 3): Mit welchen Projekten setzen wir die Maßnahmen um?

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
<p>Projekt: Verbesserung der Energienutzung Im Jänner 2024 sind die Kinder als Energiedetektive achtsam durch das Schulhaus gegangen. Im Nachgang wurden die Hinweisschilder und Plakate angebracht.</p>	<p>Julia Grünzweil</p>	<p>Schuljahr 2024/25</p>	<p>laufend</p>
<p>Projekt: Pedibus Die Schule organisiert regelmäßige Fußgruppen („Pedibus“) auf dem Schulweg, bei denen Schüler:innen gemeinsam unter Begleitung von Lehrkräften oder Eltern</p>	<p>Lisa Unterberger</p>	<p>Herbst 2025</p>	<p>laufend</p>

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
sicher zur Schule gehen. Ziel ist es, Bewegung, Sicherheit im Straßenverkehr und umweltfreundliche Mobilität zu fördern.			
<p>Projekt: Hochbeet</p> <p>Anlage und Pflege eines Hochbeets auf dem Schulgelände zur Förderung von Umweltbewusstsein, Naturerfahrung und praktischem Lernen.</p>	<p>Julia Grünzweil, Christina Stöckler</p>	<p>bis Schuljahr 2028</p>	<p>laufend</p>
<p>Projekt: Mülltrennung in jeder Klasse</p> <p>Die Schüler:innen lernen Müllarten korrekt zu unterscheiden, entwickeln Bewusstsein für Nachhaltigkeit und übernehmen Verantwortung für ihre Umwelt. Die Mülltrennung wird fester Bestandteil des Schulalltags (siehe Projektplan)</p>	<p>alle Klassenlehrerinnen Reinigungspersonal Schulwart</p>	<p>fix implementiert seit Ende des Schuljahres 2024</p>	<p>laufend</p>
<p>Projekt: Reduzierung der Lärmbelastung</p> <p>Die Schule setzt Maßnahmen zur Senkung der Lärmbelastung um, z. B. lärmarme Pausenbereiche, rhythmisierte Pausen. Ziel ist die Förderung eines ruhigen Lernumfeldes, das Konzentration, Wohlbefinden und Gesundheit der Schüler:innen unterstützt.</p> <p>Die Schule fördert den gezielten Einsatz nonverbaler Signale (z. B. Blickkontakt, Handzeichen, visuelle Hinweise, Lärmampel) durch Lehrkräfte zur Steuerung von Unterrichtsprozessen. Ziel ist die Unterstützung von ru-</p>	<p>alle Lehrerinnen</p>	<p>bis Schuljahr 2028</p>	<p>laufend</p>

Wie heißen die Projekte?	Wer ist dafür verantwortlich?	Bis wann wird das Projekt umgesetzt?	Wie ist der aktuelle Status?
higem, strukturiertem Lernen, Verbesserung der Klassenführung und Steigerung der Aufmerksamkeit der Schüler:innen.			
<p>Projekt: Wurmbox</p> <p>Die Schüler:innen betreuen eine Wurmbox im Klassenraum, beobachten den Lebenszyklus der Regenwürmer und lernen, wie Küchenabfälle zu wertvollem Kompost verarbeitet werden. Ziel ist die Förderung von Umweltbewusstsein, nachhaltigem Handeln und praktischer Naturerfahrung.</p>	Julia Grünzweil	Ende Schuljahr 2026	laufend
<p>Projekt: Müllmusical der 4. Klassen</p> <p>Durch die Erarbeitung und Aufführung eines Müllmusicals setzen sich die Schüler:innen der 4. Klassen altersgerecht, kreativ und handlungsorientiert mit dem Thema Umweltschutz und Müllvermeidung auseinander. Ziel ist es, Umweltbewusstsein zu fördern und verantwortungsvolles Handeln im Alltag anzubahnen.</p>	Christina Stöckler Ursula Heindler	Ende Schuljahr 2026	startet im April 2026
<p>Projekt: Klima- &amp; Gartenprojekt</p> <p>Pflanzen einer Klima- und Naschhecke, pflanzen eines Kräutergartens, Blumenzwiebelsteckaktion</p>	Sonja Holzer Julia Grünzweil Christina Stöckler	Ende Schuljahr 2025	tlw. laufend

### 3.7 Interne Schulevaluation (Ziel 3): WIE erkennen wir, ob wir die richtigen Ziele ausgewählt haben, ob unsere Maßnahmen erfolgreich waren und ob wir dieses Ziel erreicht haben?

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
Projekt Pedibus	Eltern	Lassen die Eltern mit einem sicheren Gefühl die Kinder alleine in die Schule gehen? Sind die Kinder von Seiten der Schule gut genug vorbereitet worden? Können die Eltern nun auf das Auto zum Transport verzichten? Nehmen die Kinder das Angebot „Pedibus“ an?	Fragebogen - Schoolfoxumfrage	Ende Oktober 2025
Projekt Pedibus	Kinder	Bereitschaft zur Projektteilnahme	mittels Punktabfrage: die Kinder dürfen, wenn sie beim Projekt mitgemacht haben, einen Klebepunkt kleben. So kann nachvollzogen werden, wie viele Kinder teilgenommen haben.	Ende Oktober 2025
Projekt Wurmbox	Lehrerinnen	Wie ist das Projekt angenommen worden?	Schoolfox-Umfrage	Ende des Jahres 2025

Was wird evaluiert?	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was sind die Themen der Evaluation?	Welche Instrumente werden eingesetzt?	Wann wird die Evaluation durchgeführt?
		Soll es weitergeführt werden?		
Projekt Mülltrennung	Reinigungspersonal	Wie funktioniert die Mülltrennung in den einzelnen Klassen? Verbesserungsvorschläge?	Interview	Ende des Schuljahres 2026

## SCHRIFTLICHE VEREINBARUNG ZWISCHEN SCHULLEITUNG UND SQM IN BEZUG AUF DIE ZIELE:

**Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.**

Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Schulleitung

\_\_\_\_\_  
SQM

### <Information zur Unterzeichnung und Dokumentation des SEP 2.0:

Der Schulentwicklungsplan ist in jedem Fall vom SQM, spätestens nach dem BZG, zu unterschreiben (pdf, Scan) und als zentrales Dokument der Schule abzulegen (Q-Handbuch).

Der SEP ist ein Arbeitsinstrument. Dafür verwenden Sie die Word-Version des mit dem/der SQM vereinbarten und unterschriebenen SEP und passen Änderungen und Aktualisierungen, z.B. bei Zielen und Maßnahmen bzw. vor allem bei den Projekten (Projektmanagement) und bei der internen Schulevaluation an. Ihr SEP soll immer auf dem aktuellen Stand sein, vor allem was die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten betrifft.

Große Änderungen (z.B. neue oder zusätzliche Ziele, neue oder zusätzliche Maßnahmen) besprechen Sie als Schulleitung mit dem SQM und lassen den abgeänderten SEP neuerlich mit neuem Datum unterschreiben. Auch diesen SEP legen Sie als zentrales strategisches Dokument der Schule ab (Q-Handbuch).>